

Ruwen Faller wegen Wette bei Wehratallauf ☆

Bürgermeister noch verletzt

Von unserem Mitarbeiter

Simon David



Dabei: Ruwen Faller FOTO:
DAVID

WEHR . Die sportliche Rückkehr nach seiner schwerwiegenden Fußverletzung findet für Ruwen Faller auf einem ganz neuen Terrain statt. Der 25-jährige 400-Meter-Läufer wird am kommenden Wehratallauf (27. August 2005) teilnehmen. Damit wird der Olympia-Siebte von Athen nicht auf der Stadionrunde sein sportliches Comeback nach seinem Kapselriss im Sprunggelenk Ende März geben, sondern auf der 10,2 Kilometer-Schleife durchs Wehratal.

Dagegen wird Bürgermeister Michael Thater nicht am Lauf teilnehmen. Eine Bänderverletzung am rechten Fuß hindert das Stadtoberhaupt am Start. Dabei hatte Thater beim letztjährigen Wehratallauf noch angekündigt, 2005 „auf jeden Fall“ dabei zu sein. Doch daraus wird nichts. Denn Thater hatte sich im März diesen Jahres bei einem Fußballspiel zwei Bänder im rechten Sprunggelenk gerissen. „Ich hatte viel zu wenig Zeit zu trainieren“, begründete er seinen Verzicht.

Deshalb wird es auch nicht zu einem Duell zwischen Thater und seinem Säckinger Kollegen Martin Weissbrodt kommen. Im vergangenen Jahr hatte es sich Bad Säckingens Rathaus-Chef nicht nehmen lassen, den Rundkurs über Hasel mitzulaufen. Damals wurde er 60. der Gesamtwertung in beachtlichen 47:15 Minuten. Doch die Teilnahme Weissbrodts bei der 15. Auflage ist noch unklar. Nimmt der Bad Säckinger Bürgermeister, nach BZ-Informationen, doch am 11. September beim Marathon in Köln teil. Ob der Wehratallauf – zwei Wochen zuvor – in den Trainingsplan passt, ist fraglich.

Für Ruwen Faller ist der Wehratallauf indes vor allem ein Produkt einer Wette mit seinem Freund Daniel Mulflur. Dieser hatte „im Urlaub“ den ehemaligen Viertelmiler des TV Wehr zum Wettrennen herausgefordert. Daher wird der Sportsoldat den Lauf auch nur „unter spaßigen Aspekten bestreiten“. Gewinnen kann er sowieso nicht. „Die Strecke ist einfach zu lang für mich“, erklärt der 400-Meter-Läufer. Zudem könne er erst seit August wieder trainieren.

Den Zweikampf gegen den 24-jährigen Daniel Mulflur aus Wehr will Faller dann aber schon für sich entscheiden. Wohl wissend, dass sich der Sohn von Gemeinderat, Eugen Mulflur, derzeit im Marathontraining befindet und wie Weissbrodt den Köln-Marathon laufen wird.

Auf den Wehratallauf hat sich ohnehin ein regelrechter „Run“ entwickelt. Mehr als 100 Meldungen liegen den Ausrichtern vor, den Lauffreunde Wehratal. Damit ist man auf dem besten Weg den Teilnehmerrekord aus dem Vorjahr zu brechen. Laut der Lauffreunde-Homepage rechnen die Organisatoren um Günther Schönauer mit 230 Läufern und 90 Nordic-Walkern. 2004 hatten sich insgesamt 280 Teilnehmer über die 10200 Meter gekämpft – 87 davon mit Stöcken.